

arten:
anges
erquelle

angasse
Nr. 41, 1.

ege
Bensonne.

ember 1919.

Eläffer: plah und
ar: Gneifenau,
ortstaf, sowie
behalten. Kella-
den.
nen unter Vor-
gebot zugelassen
Fahrgelüste, ein
Kinematographen
Preiswurfbuben

n keine Kinemato-
— ferner Photo-
ter Vorbehalt des
an Plagfeld für

15 Mtr.
10 Meter 25 Mtr.
20 Meter 30 Mtr.
sicherlicher Platz
erhebung angegeben
um deren Zung-
ung, sowie Größe
und einzurichten
nen Gefuchstellern
seitig zugelassenen

Empfang des im
November 1. Jh.
an die Kfzsteuer-
Eingang der Zelt-
schon eingezahlte
Richtbenutzung
auf Vorauszahlung
nele Gefächte be-
behernde Dar-
tung von Neben-
stallungen inner-
ng vom Plage bei

ab Tag 20 Pls-
und Tag 15 Pls-
folge folgt statt:
Verlosung der
den nur Gefächte
wagen den Markt

: Plananweisung
und Zunderbäder
Verlosung der
weisung für Ge-

3 Uhr: Verlosung
a unter sich —
Uhr: Anweisung
er Zulassung sym-
fches Kfzbeamte.

tenpflegerin, 50 J.
Wirtl. Geh. Ober-
aber, Josef, Reich-
helm, ohne Beruf.
3.
von Busch, Wm.
73 J. Gollweider,
Rentner, 88 J.
ner, 53 J.
Einbedient.

chten.

3 Oberverwaltungs-
schaffsreise für Ost-
öffentlich werden
ch die Stadt nach

Wiesbaden.

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 9.—, für das Vierteljahr Mk. 3.—, für einen Monat Mk. 1.50 für Selbstabholer, frei Haus Mk. 11.40, Mk. 3.60, Mk. 1.80. Einzelne Nummern der Hauptliste 30 Pfg. Tägliche Nummern 10 Pfg.
Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt: Die 5mal gem. Petitzeile 20 Pfg. Die 3mal gesp. Petitzeile neben der Wochen-Hauptliste, unter und neben dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die 3mal gesp. Reklamazeile nach dem Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif. Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleitet werden. Für Aufnahme an bestimmten vorgezeichneten Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 235.

Samstag, 23. August 1919.

53. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

Volkstag im Kurhaus.

Um weitesten Kreisen, hauptsächlich auch denjenigen, die sich an Wochentagen nur schwer freimachen können, Gelegenheit zu geben, einen Tag im Kurhaus und Kurgarten zu verbringen und besonders der Freilichtaufführung des klassischen Schauspiels »Iphigenie auf Tauris« von Goethe in der vorzüglichen Rollenbesetzung anzuwohnen und den Musikvorträgen des Kurorchesters und des Wiesbadener Musikvereins gelegentlich des abendlichen Doppelkonzertes lauschen zu können, hat die Kurverwaltung für morgen Sonntag einen Volkstag angesetzt, dessen Besuch gegen Lösung einer Tageskarte zu dem ermäßigten Preise von 1 Mark möglich ist. Eine beschränkte Zahl numerierter Plätze zu 2 Mark in den vorderen Reihen zu der nachmittags 5 Uhr beginnenden Freilichtaufführung, gelangt an der Tageskasse im Hauptportale des Kurhauses im Vorverkauf zur Verausgabung.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

— Von Wiesbadener Künstlern. Die Coblenzer Zeitung schreibt über das Gastspiel der Tänzerin Adrienne Ursula Hacker im dortigen Stadttheater: Die junge Künstlerin hat die ihr von Mutter Natur verliehenen Gaben eines schön und ebenmäßig gestalteten Körpers und eines reizvollen Antlitzes im Dienste der Terpsichore hervorragend auszunutzen verstanden, und dies mit um so größerem Glück, als ihre rhythmische Begabung und feines künstlerisches Verständnis auf allen mit ihrer Kunst verbundenen Gebieten durchaus nicht zu fehlen scheinen. Was jedoch den Darbietungen das ganz besondere Gepräge verleiht, das ist der holde Reiz der unverbrauchten Jugendfrische und der ungezwungensten Natürlichkeit, der wie ein zarter Duft unter ihren edlen und graziösen Bewegungen und ihrem feinen Mienenspiel liegt.

Das Neueste aus Wiesbaden.

we Der Personen-Dampfschiffverkehrsverkehr auf dem Rhein wurde von der Köln-Düsseldorfer Gesellschaft mit je einem Boote rheinauf und rheinab wieder aufgenommen. Der Fahrpreis ist der doppelte des Friedenspreises. Vom 22. d. M. ab haben Kinder bis zum vollendeten zehnten Lebensjahr nur den halben Fahrpreis zu zahlen, während für Hunde der volle Fahrpreis zu entrichten ist. Die Ausgabe von Rückfahrkarten unterbleibt.

Der Fremdensommer in Bayern.

Der erste Feriensommer nach dem Krieg! Mit welchen Erwartungen hatte man ihm entgegengesehen! Die mitgenommenen Nerven wollten endlich in Waldesgrün und Bergluft sich erholen. So priesen sich die immerhin glücklich, die sich eine kurze Erholungspause gönnen und den bayrischen Bergen zueilen konnten. Aus verschiedenen Gründen nahm der Ferienverkehr von Norddeutschland nach Bayern in diesem Sommer von vornherein nicht den Umfang an, den man von der Friedenszeit und selbst von den meisten Kriegsjahren her kannte. Ein Hauptgrund waren gewiss die wenigen Zugverbindungen. Angstliche Gemüter in Berlin hatten zudem in diesem Sommer eine wahre Scheu vor dem sonst so geschätzten Bayern. Man dachte sich das Land als einen Vulkan, der jeden Augenblick wieder ausbrechen könne. Auf einen Vulkan geht man aber nicht zur Sommerfrische. Bayern hatte sich zudem mit verschiedenen geistigen Stachelndrähten umgeben und machte den Fremden die Sache nicht leicht. Zunächst musste man überhaupt einen Pass haben, um im Lande zu reisen. Dann kam die Reiseerlaubnis, die man für jeden besondern Fall einer Reise innerhalb Bayerns haben musste. Der Aufenthalt in den Sommerfrischen war ferner von einem amtsärztlich ausgestellten Zeugnis

— Studentische Volksunterrichtskurse. Der Sommerkurs beginnt in den nächsten Tagen unter Leitung des Vorsitzenden, Cand. med. E. Pohle; in den Lehrplan sind Chemie, Französisch (für Anfänger und Fortgeschrittene), Geologie, Hygiene, Literaturgeschichte, Mathematik, nassauische Geschichte, Rechnen und Stenographie aufgenommen. Der Unterricht ist unentgeltlich; es wird nur eine mässige Einschreibgebühr für das Fach erhoben. Alles Nähere ist an den Anmeldeabenden am Mittwoch, den 27., Donnerstag, den 28., Freitag, den 29. August, abends 8 bis 8 1/2 Uhr in der Stadt. Oberrealschule (Zietenring), Erdgeschoss, zu erfahren.

— Der Landesverein Nassau des Deutschen Jagdschutzvereins hat hier seine Versammlung gehalten. Es wurde den Mitgliedern, wie man uns mitteilt, empfohlen, der schwer geschädigten Jagd dadurch wieder aufzuhelfen, dass man die Jagdgründe weitestgehend schont. Dem ausscheidenden Landesvorstand Oberforstmeister Dankelmann-Wiesbaden wurde eine Dankadresse überreicht, zum Vorsitzenden wird Graf Schmisling-Kerssenbrock hier gewählt, zum Stellvertreter Rittmeister a. D. v. Miquel.

— Im Thalia-Theater gelangt das grosse Filmschauspiel »Leichtsin und Genie« mit Friedrich Zelnik in der Hauptrolle zur Erstaufführung. Als heitere Beigabe wird das Lustspiel »Er muss aufs Land« gegeben.

— Um aller Geschmack gerecht zu werden, bringt die Nummer 15 des »Rhein im Bild« ausser einer Reihe hübscher Bilder verschiedene sehr interessante Artikel über die letzten Aktualitäten, wie z. B. »Ein Bild aus dem afrikanischen Leben«, die Ausrafung der Republik Birkenfeld und die Bedeutung des Rheins als Wasserstrasse in Vergangenheit und Neuzeit. Ferner berichtet sie über die Sportereignisse der Woche.

Sport.

— Tontauben-Preisschiessen in Homburg. Der erste Tag brachte folgende Ergebnisse: Wanderpreis des Freiherrn v. Diergardt, 20 Tauben auf 16 Mtr., 12 Schützen: 1. Goedel-Berlin-Grünwald, 20 Treffer, 2. Henckell-Wiesbaden 19 Tr., 3. Oberförster Schulz-Berlin-Grünwald, Rudolf Sack-Düsseldorf und Rittm. Rothe-Seelow-Marke 18 Tr.; Preis vom Taunus, Handicap, 29 Tauben auf 16 Mtr., 16 Schützen: 1. Henckell (Vorgabe 1), 2. von Gosen-Frankfurt (2), 3. Frl. v. Bülow-Bad Homburg (5), 4. Schulz (0), 5. Sack (0); Einsatz-Schiessen, Handicap, 10 Tauben, 12 Schützen: 1. Sack,

abhängig gemacht, falls er 14 Tage überstieg. In der Hauptstadt München selbst war bis zum 15. August Belagerungszustand mit entsprechender polizeilicher Überwachung des Tages- und Nachtverkehrs. Die Fremden wollten sich den Freuden dieser idealen Freizügigkeit nicht aussetzen, und viele verzichteten auf ihre gewohnte Sommerreise südlich des Mains. So kam es, dass der norddeutsche Fremdenstrom im Juli recht mäßig war und erst im August eine Auffrischung erfuhr. Am 1. August hatte man die Reiseerlaubnis aufgehoben und etwa zu gleicher Zeit in den meisten Orten auch die Beschränkung auf den vierzehntägigen Aufenthalt. In den grossen bayrischen Bädern hat man sich bitter beklagt, dass die bayrische Regierung so spät mit dieser Verfügung herauskam. Aber die Fremden waren nun einmal in diesem Sommer in dem Volksstaate mit den weissblauen Farben kein so geschätzter Einfuhrartikel. Wohl in den grossen Bädern, in Garmisch, Reichenhall und Berchtesgaden, wo man sie aufgenommen hat wie immer, und wo sie zu etwas verteuerten Preisen mehr oder weniger marktfrei gut verpflegt wurden. Sonst aber konnte man, wenn man im Lande reiste, manches bemerken, was nahe an Fremdenfeindlichkeit streifte. Den Hamstern, deren Spielraum jetzt sehr eingengt ist, kann jedenfalls die Schuld für irgendwelche fremdenfeindlichen Massregeln nicht mehr in die Schuhe geschoben werden. Und in

2. Dötsch-Berlin, 3. Goedel, 4. Bremme-Berlin, 5. Schulz.

— Der Kampf um die deutsche Schwergewichtsboxmeisterschaft kam am Mittwoch im Zirkus Busch in Berlin zum Austrag. Der Verteidiger des Titels Otto Flintz war seinem Gegner Metz nicht gewachsen, der in der fünften Runde den Sieg davontrug.

Neues vom Tage.

— Neue Goldfunde in England. In Northwales wurde Golderz gefunden, das man in London untersuchte. Die Berichte der Sachverständigen lauten sehr günstig. In Northwales sind bereits in früheren Jahren ziemlich erhebliche Mengen Gold gefunden worden.

— Allerlei Ta'sachen. Deutschlands kleinste Gemeinde ist das Dorf Dürellenbach im hessischen Odenwald mit zwei Häusern und vier Einwohnern. — Die längste Brücke der Welt ist die Löwenbrücke in China; sie überspannt bei der Stadt Sangang eine Bucht des Gelben Meeres in einer Breite von 7 Kilometer. Sie ruht auf 300 mächtigen Steinbögen. Erbaut wurde sie gegen Ende des 18. Jahrhunderts. — Der regenreichste Ort Europas ist Orkvice bei Cattaro in Dalmatien mit einem Jahresdurchschnitt von 4642 Millimeter; das Maximum fiel 1901 mit 6135 Millimeter. — Das älteste noch bewohnte Haus in Deutschland steht im alten Städtchen Winkel im Rheingau (Reg.-Bez. Wiesbaden). Es ist das »graue Haus«, der Wohnsitz des berühmten Mainzer Erzbischofs Hrabanus Maurus, der um das Jahr 850 starb; es stammt aus der Zeit Karls des Grossen. — Die Schnecke legt in 1 Sekunde 1 Millimeter zurück, eine Fliege bei ruhigem Fluge 1,6 Meter, Elektrizität (in einem 1,7 Millimeter starken Kupferdraht) 450 000 Kilometer. — Das gewitterreichste Land ist Java mit ca. 100 Gewittertagen im Jahr. In Europa haben die meisten Gewitter Italien (40), Deutschland (20) und Frankreich (16); Grossbritannien hat nur 7, die Schweiz 7, Norwegen 4 Gewittertage im Jahre. — Tokio wird von 56 Flüssen und Kanälen durchzogen, die nicht weniger als 480 Brücken überspannen (Venedig hat »nur« 350 Brücken).

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden, Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.



SPEDITION - MÖBELTRANSPORT - LAGERUNG
Schiffahrt — Autolastbetrieb — Inkasso — Versicherung

L. RETTENMAYER

NICOLASSSTRASSE 5. Telefon: 12, 115, 124, 242, 2376, 6611.



Hauptbahnhof Wiesbaden
Fritz Krieger, Hoflieferant und Hoftraiteur.

Grosse gedeckte Veranda. Reichhaltige Speisekarte.
Angenehme Sitzplätze mit schöner Aussicht auf Verkehr und Stadt. Gut gepflegte helle u. dunkle Biere.
Erstkl. Küche. Diner Mk. 5.— Beste Weine erster Firmen.

1710
ist die Nummer der
Grünen Radler
3 Mittelstrasse 3,
— an der Langgasse. —
Besorgen alles schnell und billig.
Inhaber **Karl Ludwig**,
Kriegsinvalide. 319

Vergnügungs-Palast
Groß-Wiesbaden
Detzh. Str. 19 Fernruf 810
Vom 16. — 31. August:
**Rekord-
Varieté-
Programm**
mit
12 Attraktionen 12
Schlager
auf
Schlager!
Anfang Wochentags 8 Uhr,
Sonntags 2 Vorstellungen,
3 1/2 und 8 Uhr.

Odeon-Theater
Moderne Lichtspiele.
Kirchgasse 15. Telefon 3031.
Mr. Wu.
Großes chinesisches Schauspiel in
5 Akten.
**Das Geisterhaus auf
Heisinghof.**
Drama in 2 Akten.
Spielzeit 4—11, Sonntags 3—11 Uhr.

Residenz-Theater.
Forscherstr. 49.
Direktor: Norbert Kapferer.
Samstag, den 23. August 1919,
abends 7 1/2 Uhr.
„Die lustige Witwe“
Operette in 3 Akten von Viktor Léon.
und Leo Stein.



Atelier
für vornehme und künstlerische
Damenmoden
Rath-Diel, Wiesbaden
Wunschgemäße Anfertigung eigener und gegebener
Große Burgstr. 6. Entwürfe Fernspn. 6486.

THALIA-THEATER
Kirchgasse 72 Telefon 6137.

Erstaufführung!
**Leichtsinn
und Genie.**
Filmschauspiel in 5 Akten.
In der Hauptrolle:
Friedrich Zelnik.
Erstaufführung!
Er muss aufs Land.
Lustspiel in 2 Akten.

**MONOPOL-
LICHTSPIELE**
Tel. 140. Moderne Lichtspiele.
Wilhelmstrasse 8.
Der neueste Henny Porten-Film
**Die 2 Gatten der
Frau Ruth.**
Entzückendes Lustspiel in 4 Akten.
Viggo Larsen
in
Verheiratete Junggesellen.
Filmspiel in 3 Akten.
Spielzeit von 4—11 Uhr.
Sonntags von 3—11 Uhr.

**Jeder Fremde liest
das Bade-Blatt!**

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 20. August 1919.

- | | | | | | |
|--|---------------------|---|----------------------|--|-----------------------|
| Aberbach, Hr. Kfm. m. Fam., Hamburg | Kölnischer Hof | Frings, Hr. m. Fr., Köln | Gasthof Krug | Mayer, Hr. m. Fam., Landau | Kölnischer Hof |
| Alt, Hr. Kfm., Frankfurt | Hotel Happel | Fünss, Hr., Bad Dürkheim | Prinz Nikolaus | Mayer, Hr. Kfm., Selb | Grüner Wald |
| Althausen, Hr. Kfm., Saarbrücken | Grüner Wald | Gack, Fr. Hotelbes., Saargemünd | Quissana | Meinert, Hr. Ing., Essen | Goldener Brunnen |
| Altmeier, Hr. Kfm., Frankfurt | Zum Bären | Gawlich, Fr., Landau | Kronprinz | Mendel, Hr. Kfm., Düsseldorf | Europäischer Hof |
| Aron, Hr. Kfm., Neuwied | Hotel Adler Badhaus | Getten, Fr., Saarbrücken | Metropole u. Monopol | Mergler, Hr., Annweiler | Gr. Burgstrasse 16 |
| Ayean, Fr., Paris | Hessischer Hof | Giloi, Hr. Kfm., Brüssel | Metropole u. Monopol | Mietens, Hr. Kfm., | Wiesbadener Hof |
| Bailly, Hr. Fabr., Aachen | Grüner Wald | Goulin, Hr., Paris | Grüner Wald | Moise, Hr., Belfort | Wiesbadener Hof |
| Bauer, Hr. Kfm., Bensheim | Prinz Nikolaus | Graef, Hr. Kfm., Köln | Schwarzer Bock | Moise, Hr., Paris | Spiegel |
| Bauer, Hr. Kfm., Hattenheim | Imperial | Graugou, Hr. Kfm., Brüssel | Zur Sonne | Monheimius, Hr. Kfm., Ohligs | Grüner Wald |
| Baumann, Hr. Kfm., Solingen | Hessischer Hof | Groesle, Fr., | Grüner Wald | Mühl-Kühner, Fr., Landau | Primavera |
| Becker, Hr. m. Fr., Koblenz | Grüner Wald | Grünstein, Hr. Kfm., Berlin | Grüner Wald | Müller, Hr. Bürgermeister, Hildorf | Imperial |
| Becker, Hr. Fabr., M-Gladbach | Nerostr. 14 | Guth, Hr. Kfm., Nürnberg | Grüner Wald | Müller, Hr. Kfm. m. Fam., | Nonnenhof |
| Becker, Fr., Saarbrücken | Hotel Viktoria | Hahn, Fr., Laubach | Christl. Hospiz II | Müller, Fr., Mainz | Zur Traube |
| Bechon, Fr., Marseille | Schwarzer Bock | Hanauer, Hr. Fabr. m. Fr., Winnweiler | Grüner Wald | Mülhy, Hr. Offizier, | Schwarzer Bock |
| Bellardi, Fr., Krefeld | Taunushotel | Harder, Fr. I. Staatsanwalt m. Tochter, Krefeld | Hotel Berg | Nagel, Hr., Idar | Augenheilstalt |
| Bellshheim, Hr. Kfm. m. Fr., Bingen | Europäischer Hof | Härdtner, Hr. Kfm., Mainz | Grüner Wald | Nacken, Fr. Dr., Alsdorf | Primavera |
| Bengel, Hr. Gutbes. m. Fr., St. Hubert | Wiesbadener Hof | Heim, Hr. Kfm., Köln | Hotel Berg | Nakaten, Hr. m. Fr., Bonn | Zum Posthorn |
| Benterin, Hr. Fabr., Rheidt | Hilfnergasse 4/6 | Heithausen, Hr. Kfm., Krefeld | Grüner Wald | Nakow, Hr. Kfm., Strassburg | Europäischer Hof |
| Bischof, Hr. Kfm., Saarbrücken | Hotel Viktoria | Hermann, Hr., | Spiegel | Nassauer, Hr., Wehen | Wiesbadener Hof |
| Blanchard, Fr., | Wiesbadener Hof | Heymann, Hr. Kfm. m. Fr., Siegburg | Kronprinz | Neumark, Fr. m. Sohn, | Pariser Hof |
| Bloch, Hr., Paris | Palast-Hotel | Hieber, Hr. Kfm., Cochem | Goldener Brunnen | Neumann, Hr. Kfm., Frankfurt | Europäischer Hof |
| Bloom, Hr., Paris | Hotel Oranien | Houfer, Hr., Köln | Europäischer Hof | Oberleitner, Fr., Frankfurt | Goldenes Kreuz |
| Bocking, Hr. Grosskfm., Antwerpen | Hotel Happel | Imberth, Hr., Paris | Palast-Hotel | Oppenheimer, Fr., Alzey | Haus Dambachthal |
| Bodenheimer, Hr. Dr. jur. m. Fr., Düsseldorf | Grüner Wald | Israel, Hr. Kfm., Simmern | Burghof | Osman, Hr. Student, Mainz | Bierners Hotel Regina |
| Bodlander, Ernst, Winnweiler | Augenheilstalt | Jassy, Hr. Ing., Paris | Alteesaal | Osterode, Fr. stud., Berlin | Schwarzer Bock |
| Bollard, Hr., Paris | Hotel Viktoria | Jean, Hr., Paris | Spiegel | Patto, Hr., Paris | Fürstehof |
| Boldt, Fr. Direktor, Berlin | Gr. Burgstrasse 13 | Jeannibib, Hr. Kfm., Paris | Hotel Adler Badhaus | Parlissen, Fr., | Zur Sonne |
| Bory, Fr., Marseille | Hotel Viktoria | Johnson, Hr., Köln | Zwei Böcke | Pavli, Fr., Marseille | Hotel Viktoria |
| Brentsch, Fr., Eddersheim | Europäischer Hof | Jost, Hr. Kfm., Hattenheim | Prinz Nikolaus | Persides, Hr. Kfm., Paris | Kaiserhof |
| Bresschke, Hr. Hptm. a. D., Berlin | Schwarzer Bock | Kahn, Fr., Bischofsheim | Kronprinz | Peters, Hr. Assessor, Köln | Nonnenhof |
| Budelmann, Hr. Obering. m. Fam., Rheidt | Kölnischer Hof | Kahn, Fr. m. Sohn, Paris | Marktsstrasse 14 I | Petri, Hr. m. Fr., Cochem | Goldener Brunnen |
| Cael, Hr., Paris | Rose | Kahn, Hr., Paris | Palast-Hotel | Pfankuchen, Hr. Fabr., Bonn | Taunus-Hotel |
| Cahn, Hr., Strassburg | Wiesbadener Hof | Käufner, Hr. Dr. med. m. Fr., Aachen | Goldenes Kreuz | Pfeffermann, Fr., Lg. Schwalbach | Christl. Hospiz II |
| Capaut, Hr., | Villa Violetta | Karlbach, Hr. Kfm., | Europäischer Hof | Pietees, Hr. Prof., Tounay | Alteesaal |
| Carvallo, Fr., Marseille | Hotel Viktoria | Kills, Hr. Kfm., Saarlouis | Wiesbadener Hof | Pin, Fr., St. Quentin | Hotel Viktoria |
| Chassepot, Hr. Nizza | Kaiserhof | Klein, Hr. Kfm., Leipzig | Taunus-Hotel | Portner, Hr. Offizier, | Schwarzer Bock |
| Conchany, Fr. Rent., Paris | Villa Helene | Kloppstein, Hr. Kfm., Paris | Bellevue | von Remberg, Fr. Rent., Düsseldorf | Lessingstr. 10 |
| Cretel, Fr., Sartroville | Imperial | Köhler, Hr. Kfm., Saarbrücken | Nonnenhof | Riehling, Hr. Kfm. m. Fr., Zweibrücken | Spiegel |
| Czetztritz, Fr., Ohligs | Villa Helene | König, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt | Primavera | Richter, Fr., Dresden | Christl. Hospiz II |
| Dachau, Fr. Rent., Paris | Grüner Wald | Koch-Baendahl, Fr. m. Sohn, Köln | Hotel Berg | Robins, Fr., Saarbrücken | Metropole u. Monopol |
| Dahler, Hr., Solingen | Goldener Brunnen | Kühn, Hr., | Fürstehof | Rosebaum, Fr., Saarlouis | Kronprinz |
| Detemple, Fr., Köln | Christl. Hospiz II | Künstler, Hr. Kfm., Idstein | Wiesbadener Hof | Roth, Hr. Kfm., Frankfurt | Zur guten Quelle |
| Dmitkowsky, Fr., Laubach | (Haardt) | Künstler, Fr., Idstein | Zum Erbprinzen | Rotmann, Fr., Landau | Gr. Burgstrasse 16 |
| Dörflamin, Hr. Kapellmeister, Neustadt | Grüner Wald | Kuhn, Fr., Neustadt (Haardt) | Christl. Hospiz II | Rozainie, Fr., Paris | Hotel Wilhelma |
| Dörflamin, Hr. Kapellmeister, Neustadt | Grüner Wald | de Labarriéré, Hr. Niedernhausen | Prinz Nikolaus | Rülf, Hr. Kfm., Köln | Gasthof Krug |
| Dörflamin, Hr. Kapellmeister, Neustadt | Grüner Wald | Landauer, Hr. Kfm. m. Fr., Rülshcim | Kronprinz | Ruott, Hr. Kfm., Köln | Union |
| Dörflamin, Hr. Kapellmeister, Neustadt | Grüner Wald | Lang, Fr., Paris | Hessischer Hof | Salomon, Hr., | Grüner Wald |
| Dörflamin, Hr. Kapellmeister, Neustadt | Grüner Wald | Larmarque, Fr., Sartroville | Hotel Adler Badhaus | Salomon, Hr. Kfm. m. Bruder, Stolberg | Pariser Hof |
| Dörflamin, Hr. Kapellmeister, Neustadt | Grüner Wald | Lava, Hr. m. Fr., Antwerpen | Hotel Vogel | Sambre, 2 Frln., | Kaiserhof |
| Dörflamin, Hr. Kapellmeister, Neustadt | Grüner Wald | Lehmann, Hr., Saargemünd | Europäischer Hof | Sanzen, Fr., Bad Dürkheim | Zwei Böcke |
| Dörflamin, Hr. Kapellmeister, Neustadt | Grüner Wald | Lein, Hr., | Zur Sonne | Schächter, Fr., Köln | Kronprinz |
| Dörflamin, Hr. Kapellmeister, Neustadt | Grüner Wald | Lenz, Hr. Kfm., | Kölnischer Hof | Schaefer, Hr., | Wiesbadener Hof |
| Dörflamin, Hr. Kapellmeister, Neustadt | Grüner Wald | Leu, Hr. Offizier, Paris | Bellevue | Schilling, Hr. Ing., | Zur guten Quelle |
| Dörflamin, Hr. Kapellmeister, Neustadt | Grüner Wald | Leverkus, Hr. Fabr. m. Fam., | Hotel Wilhelma | Schmidem, Fr., Köln-Ehrenfeld | Goldener Brunnen |
| Dörflamin, Hr. Kapellmeister, Neustadt | Grüner Wald | Levi, Hr. Kfm., Mainz | Metropole u. Monopol | Schmidt, Fritz, Ludwigshafen | Pariser Hof |
| Dörflamin, Hr. Kapellmeister, Neustadt | Grüner Wald | Levy, Fr. m. Begl., Saargemünd | Europäischer Hof | Schmidt, Werner, Niederlahnstein | Prinz Nikolaus |
| Dörflamin, Hr. Kapellmeister, Neustadt | Grüner Wald | Levy, Hr., Kolmar | Wiesbadener Hof | Schmidt, Fr., Bad Dürkheim | Zur Traube |
| Dörflamin, Hr. Kapellmeister, Neustadt | Grüner Wald | Lewy, Fr., Saarlouis | Kronprinz | Schmidt, Fr., Mainz | Goldenes Kreuz |
| Dörflamin, Hr. Kapellmeister, Neustadt | Grüner Wald | Lichtenstein, Hr. Kfm. m. Fr., | Hotel Berg | Schmitz, Hr. Rechtsanwalt | Hotel Hotel |
| Dörflamin, Hr. Kapellmeister, Neustadt | Grüner Wald | Löhn, Hr. m. Fam., Hoffnungsthal | Wiesbadener Hof | Schmitz, Hr., Berlin | Central-Hotel |
| Dörflamin, Hr. Kapellmeister, Neustadt | Grüner Wald | Maidler, Hr. Kfm., Strassburg | Zur Stadt Biebrich | Schmuck, Hr. Rent., | Hilfnergasse 4/6 |
| Dörflamin, Hr. Kapellmeister, Neustadt | Grüner Wald | Mannheim, Fr., Köln | Kronprinz | Schneider, Hr. Kfm., Ebersberg | Hotel Berg |
| Dörflamin, Hr. Kapellmeister, Neustadt | Grüner Wald | Marohn, Hr. Kfm., Düren | Grüner Wald | Schneke, Hr. Dr. med., | Central-Hotel |
| Dörflamin, Hr. Kapellmeister, Neustadt | Grüner Wald | Materne, Hr., | Villa Violetta | Schnekel, Fr., | Grüner Wald |
| Dörflamin, Hr. Kapellmeister, Neustadt | Grüner Wald | Mautoux, Hr., | Grüner Wald | Schoelkens, Hr., Köln | Zum Lloyd |
| Dörflamin, Hr. Kapellmeister, Neustadt | Grüner Wald | | | Schroers, Hr. m. Tochter, Krefeld | Palast-Hotel |
| Dörflamin, Hr. Kapellmeister, Neustadt | Grüner Wald | | | Schüler, Hr. Kfm., Berlin | |

Schulz, Hr., Idstein
Schulz, Hr. Kfm., Hochheim
Schürmann, Hr. Fabr., m. Fr., Krefeld
Schwarz, Hr. Kfm., Wien
Schweithal, Fr., Saargemünd
Sender, Hr. Kfm.,
Simoh, Fr.,
Spatz, Hr. Kfm., m. Fr., Worms
Stahl, Hr. Landgerichtsrat Dr. m. Fr., Köln
Stämpf, Hr., Neustadt (Haardt)
Stein, Hr. Kfm., m. Fr., Metz
Stern, Fr., Münster
Stöckbrocker, Hr. Kfm., Paris
Strauss, Hr., Strassburg
Stubenvoll, Hr. Kfm., Speyer

Gasthof Krug
Hotel Vogel
Grüner Wald
Grüner Wald
Villa Germania
Grüner Wald
Hotel Viktoria
Ritters Hotel
Hotel Berg
Residenz-Hotel
Kaiserbad
Kronprinz
Rose
Metropole u. Monopol
Europäischer Hof

Stutenbecker, Hr. m. Fam., Solingen
Süssdorf, Hr. Fabr., Ransheim
Sutter, Fr., Krefeld
Tannenbaum, Hr. Kfm., Gießen
Tenhaeff, Hr. Kfm., Godesberg
Thomas, Fr. Pfarrer, Godesberg
Thomaschewski, Hr. Chemiker Dr. m. Fr., Opladen
Tuteur, Fr. m. Kinder, Trier
Valde, Fr., Alteschloß
Venangeon, Hr. m. Fr., Blois
Vesper, Fr., Bonn
Villa, Hr. Dr. med. m. Fam., Paris
Vineent, Fr., Paris

Kölnischer Hof
Goldener Brunnen
Häfnergasse 4/6
Ritters Hotel
Christl. Hospiz II
Anselberg 7
Prinz Nikolaus
Hotel Neroberg
Wiesbadener Hof
Pension Roth
Nerostrasse 27 II

Voigt, Hr. Oberlehrer, Düsseldorf
Pension am Paulinenschloßchen
Europäischer Hof
Prinz Nikolaus
Grüner Wald
Metropole u. Monopol
Kölnischer Hof
Kaiserbad
Kaiserbad
Hotel Berg
Ritters Hotel
Wiesbadener Hof
Wiesbadener Hof
Taunus-Hotel

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

7. Jahrgang Nr. 131.

Samstag, den 23. August 1919.

7. Jahrgang Nr. 131.

Bekanntmachung.

Auf Anordnung des Oberverwaltungsamtes in Mainz werden auf Grund des § 12 und des § 15 der Bekanntmachung über die Preisprüfungen und die Preisverordnungen vom 25. September 1915 (R. G. Bl. S. 607) innerhalb des französischen Besatzes des Regierungsbezirks vom 15. August 1919 ab Höchstpreise für Obst festgesetzt und zwar:

Obstsort	Erzeugerpreis je Pfund	Einzelhandelspreis je Pfund
Brombeeren	1.— Mark	1.30 Mark
Reinelanden	—70	1.—
Ritabellen	—80	1.10
Frühweissen und Frühläpfeln	—60	—80
Äpfel und Äpfelstücken	1.50	2.—
Frühbirnen, gepflückt	—40	—55
a) gewöhnliche Sorten	—40	—55
b) Edelobst erster Wahl in handelsfähiger Sortierung und Verpackung (Clapps Weibling, Williams Christbirnen und gleichwertige Sorten)	—90	1.20
Frühäpfel, gepflückt	—70	—90
a) zum Rohgenuss geeignet	—40	—55
b) Rohäpfel	—18	—25
Salzpfel (Äpfel und Birnen)	—18	—25

Zuwerdhandlungen gegen diese Höchstpreise werden nach den Bestimmungen der Bundesratsverordnung vom 8. Mai 1918 gegen Preisbrecher (R. G. Bl. S. 325) bestraft.

Wiesbaden, den 14. August 1919.

Der Regierungs-Präsident.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 18. August 1919.

Der Magistrat.

Verkauf von Kartoffeln.

Von Mittwoch, den 20. d. M. ab erhalten die Kunden sämtlicher Kartoffelverkaufsstellen 5 Pfund holländische Frühkartoffeln zum Preise von 30 Pf. je Pfund auf Feld 84 der Kartoffelarten.

Wiesbaden, den 18. August 1919.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das Sammeln der Rübenabfälle durch die Stadt wird ab Montag, den 18. August, eingestellt.

Städtisches Straßenbauamt.

Bekanntmachung.

Betr. Anmeldung der Selbstkäufer.

Die Besitzer von Selbstkäufern werden hiermit aufgefordert, ihre Bestände bis zum 31. August d. J. beim städtischen Getreide- und Futtermittelamt, Nikolaistraße 13 II, Zimmer 3, anzumelden. Der diese Anzeige nicht in der geforderten Frist erstattet oder willkürlich unvollständige oder unrichtige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 M. bestraft. Neben der Strafe kann auf Einziehung der Vorräte erkannt werden, auf die sich die strafbare Handlung bezieht.

Wiesbaden, den 20. August 1919.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Nr. F. R. 380/6. 19. R. R. H.

Auf Grund der Verordnung des Bundesrats über die wirtschaftliche Demobilisierung vom 7. November 1918 (Reichs-Gesetzbl. S. 1292), auf Grund des Erlasses des Rates der Volksbeauftragten über die Errichtung des Reichsamts für die wirtschaftliche Demobilisierung vom 12. November 1918 (Reichs-Gesetzbl. S. 1304) und auf Grund des Erlasses der Reichsregierung betreffend Auflösung des Reichsministeriums für wirtschaftliche Demobilisierung vom 26. April 1919 (Reichs-Gesetzbl. S. 435) wird folgendes angeordnet:

Artikel I.

Die Bekanntmachung der Kriegs-Rohstoff-Abteilung Nr. F. R. 160/2. 19. R. R. H., betreffend Höchstpreise für Weizen, Weizenklein, Weizenstoppeln, Weizenstroh, Weizenabfall und Rapsweizen vom 8. Februar 1919 tritt außer Kraft.

Artikel II.

Diese Bekanntmachung tritt am 15. Juli 1919 in Kraft.

Berlin, den 15. Juli 1919.

Der Reichswehrminister.

Im Auftrage: Oebler.

Bekanntmachung.

Nr. F. R. 350/6. 19. R. R. H.

Auf Grund der Verordnung des Bundesrats über die wirtschaftliche Demobilisierung vom 7. November 1918 (Reichs-Gesetzbl. S. 1292), auf Grund des Erlasses des Rates der Volksbeauftragten über die Errichtung des Reichsamts für die wirtschaftliche Demobilisierung vom 12. November 1918 (Reichs-Gesetzbl. S. 1304) und auf Grund des Erlasses der Reichsregierung betreffend Auflösung des Reichsministeriums für wirtschaftliche Demobilisierung vom 26. April 1919 (Reichs-Gesetzbl. S. 438) wird folgendes angeordnet:

Artikel I.
Die Verfügung Nr. Ch. I. 219/12. 15. R. R. H. vom 9. Dezember 1915 über Befehlsgewalt, Weisepflicht und Befehlsgewaltspflicht, betreffend Elektrodien für elektrische Ofen, wird aufgehoben.

Artikel II.

Diese Bekanntmachung tritt am 23. Juni 1919 in Kraft.

Berlin, den 23. Juni 1919.

Der Reichswehrminister.

Im Auftrage: Wolfshügel.

Bekanntmachung.

Zahnärztekammer für Preußen.

Nach § 5 der Verordnung vom 16. Dezember 1912 betr. die Einrichtung einer Standesvertretung der Zahnärzte hat im November 1919 die Neuwahl der Mitglieder der Zahnärztekammer für Preußen für die Jahre 1920 bis 1922 stattgefunden. Die Listen der Wahlberechtigten sind vom 16. bis 30. August d. J. hier im städtischen Verwaltungsgebäude Marktstr. 1/3, Zimmer 6, zur Einsicht ausgestellt.

Einwendungen gegen diese Liste sind unter Beifügung der erforderlichen Bescheinigungen binnen 14 Tagen nach beendeter Auslegung bei dem Vorstand der Zahnärztekammer zu Händen des Unterzeichneten anzubringen. Gegen die hierauf ersgehende Entscheidung kann innerhalb 14 Tagen Beschwerde an den Minister des Innern stattfinden, der endgültig entscheidet.

Cassel, den 6. August 1919.

Der Vorstand der Zahnärztekammer für Preußen.

Zahnarzt Schreie, Vorsitzender.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 15. August 1919.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Am Angabe des Aufenthaltsortes folgender Personen, die sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. der ledigen Bäuerin Johanna Emmel, geboren am 22. Juli 1891 zu Weidenstadt.
2. der ledigen Köchin Emilie Jung, geboren am 10. Mai 1892 zu Kuppertsbau.
3. des Tagelöhners Karl Kappes, geboren am 2. Februar 1873 zu Wiesbaden.
4. der ledigen Anna Keim, geboren am 25. Febr. 1882 zu Ludwigshafen.
5. des Eisenbahnarbeiters Eugen Kerber, geboren am 30. Oktober 1887 zu Freiburg i. Baden.
6. der Ehefrau des Artisten Martin Krazmann, geschiedene Eßgen, Marie Luise geb. Morgens, geboren am 17. September 1887 zu Geyer i. S.
7. des Friseurs Josef Kröll, geboren am 17. November 1878 zu Wölkum bei Krefeld.
8. der ledigen Lubika Marshall, geboren am 24. Nov. 1877 zu Baurbach.
9. der ledigen Dienstmagd Marie Maurer, geboren am 13. März 1892 zu Wiesbaden.
10. der Witwe Wilhelm Pfeiffer, Ernestine geb. Kögels, geboren am 24. September 1876 zu Bietigheim (Württemberg).
11. des Kapazierergesellen Otto Reihner, geboren am 3. März 1885 zu Altona.
12. des Monteurs Georg Reitmeyer, geboren am 6. Dezember 1889 zu Münden.
13. der ledigen Dienstmagd Marie Rümer, geboren am 20. April 1895 zu Neuwied a. Rh.
14. des Glasers Wilhelm Röhberg, geboren am 30. Oktober 1887 zu Freiburg i. Baden.
15. des Schneiders Ludwig Schäfer, geboren am 14. Juni 1869 zu Vöhrbach.
16. des Installateurs Heinrich Schmieder, geboren am 17. März 1872 zu Kragingen (Baden).
17. des Schneiders Philipp Schmitt, geboren am 11. April 1877 zu Wiesbaden.
18. der ledigen Haushälterin Margarete Schmitz, geboren am 19. August 1884 zu Cottenheim bei Coblenz.
19. des ledigen Hausmaddens Elisabeth Siegler, geboren am 4. Januar 1890 zu Heubach i. Odenwald.
20. der ledigen Bäuerin Johanna Theis, geboren am 4. Aug. 1888 zu Wiesbaden.
21. des Tagelöhners Christian Vogel, geboren am 9. Septbr. 1868 zu Weinberg.

Wiesbaden, den 14. Juli 1919.

Der Magistrat. Armenverwaltung.

Andreasmarkt Wiesbaden am 4. und 5. Dezember 1919.

So ausschließliche örtliche Lage: Bläuerplatz, Gießereiplatz und die diese Plätze verbindenden Straßen und zwar: Gießereisau, Gießen, Bläuer, Weiden, Port- und Schornsteinstraße, sowie Außenplatz für Gießereimarkt.

Gangwege oder teilweise Verlegung bleibt vorbehalten. Reklamationsrechte können daraus nicht hergeleitet werden. An Fahr- und größeren Schauegeschäften können unter Vorbehalt des freien Auswahlsrechts nach dem Meistgebot zugelassen werden:

Ein Dampf- und bis zu drei gewöhnliche Fahrgehefte, ein Hippodrom, ein Toboggan — Rutschbahn —, zwei Kinematographen oder ähnliche Geschäfte, sowie eine Verlosungshalle. Sonstige Gladiospiele, auch Preischieß- oder Preiswettstufen aller Art werden nicht zugelassen.

Druck von Carl Ritter, G. m. b. H., Wiesbaden. Verlag der Stadtverwaltung.

Gewöhnliche Schaubuden — in welchen keine kinematographischen Darbietungen gebracht werden dürfen — ferner Photographie, Schieß- und Wunden werden dagegen unter Vorbehalt des freien Auswahlsrechts zugelassen. Für solche ist an Plaggeld für den laufenden Frontmeter zu zahlen:

- a) bei einer Tiefe bis zu 7 Meter 15 M.
- b) bei einer Tiefe von mehr als 7 Meter bis zu 10 Meter 25 M.
- c) bei einer Tiefe von mehr als 10 Meter bis zu 20 Meter 30 M.

Für Vorlagen, Treppen, Geler usw. etwa erforderlicher Platz ist besonders nach Frontlänge und Tiefe bei der Bewertung anzugeben.

Angebote vorbezeichneter Geschäfte und Gesuche um deren Zulassung sind unter genauer Angabe der Darbietung, sowie Größe des Geschäfts bis zum 15. September l. J. an uns einzureichen. Die Entscheidung über Zulassung geht den einzelnen Geschäftenern voraussichtlich Ende September l. J. zu.

Die polizeiliche Genehmigung haben die Stadtseitig zugelassenen Unternehmer selbst rechtzeitig zu erwirken.

Das Plaggeld ist innerhalb 2 Wochen nach Empfang des zugewiesenen Bescheides zur Hälfte und bis zum 15. November l. J. zur anderen Hälfte porto- und befreit bei uns in die Kasseverwaltung einzulösen. Bei nicht fristzeitigem Eingang der Zahlungsmittel erfolgt die Zulassung und verläßt das schon eingezahlte Plaggeld der diesseitigen Verwaltung. Aus der Nichtbezahlung des zugewiesenen Platzes erwacht kein Anspruch auf Herauszahlung oder Erlaß des Plaggeldes. Es werden nur solche Geschäfte berücksichtigt, sogenannte „Piktüre“, den Anstand verletzende Darbietungen, die nicht vorher zugelassene Einrichtung von Nebentabellen, Automaten und sonstigen Nebenanordnungen innerhalb der Schaubuden sind verboten.

Zuwerdhandlungen gegen diese Höchstpreise werden nach den Bestimmungen der Bundesratsverordnung vom 8. Mai 1918 gegen Preisbrecher (R. G. Bl. S. 325) bestraft.

Wiesbaden, den 14. August 1919.

Städtisches Amt.

Das Standgeld beträgt:

1. für Kramstände für den Quadratmeter und Tag 20 Pf.
2. für Geschirrstände für den Quadratmeter und Tag 15 Pf.

Die Verlosung und Platzanweisung findet wie folgt statt:
Montag, den 1. Dezember, vormittags 9 Uhr: Verlosung der Plätze für Wasser- und Zunderbäder (hierbei werden nur Geschäfte berücksichtigt, welche mit Geschäften und Wohnwagen den Markt beziehen), ferner für Kaffeehäuser.
Montag, den 1. Dezember, vormittags 11 Uhr: Platzanweisung für Fahr- und Schauegeschäfte, sowie für Wasser- und Zunderbäder und Kaffeehäuser.

Dienstag, den 2. Dezember, vormittags 9 Uhr: Verlosung der Plätze für Geschirrstände, anschließend Platzanweisung für Geschirrstände.
Dienstag, den 2. Dezember, nachmittags 3 Uhr: Verlosung der Plätze für Kramstände — die Ausrufer lösen unter sich —.

Wittwoch, den 3. Dezember, vormittags 9 Uhr: Anweisung der Plätze für Kramstände.

Die weiteren Bedingungen werden bei der Zulassung bzw. Verlosung und Platzanweisung bekannt gegeben.

Wiesbaden, den 14. August 1919.

Städtisches Amt.

Bekanntmachung.

betreffend Rückkehr der Kriegsgefangenen.

Durch Verfügung des Generalkommandos der 10. Armee ist der öffentliche Empfang der Kriegsgefangenen, sowie Ausrichtung der Bahnstöße und Straßen bei der Rückkehr unserer Kriegsgefangenen verboten.

Gleichzeitig macht die Herr General darauf aufmerksam, daß der tägliche Besuch von Familienangehörigen im Bahnhof unter Erwartung der zurückkehrenden Kriegsgefangenen unzulässig ist, da die französische Besatzungsbehörde rechtzeitig den Zeitpunkt mitteilt, an dem die Gefangenen zurückkehren.

Wiesbaden, den 31. Juli 1919.

Fürsorgestelle für heimkehrende Kriegsgefangene für den Stadtkreis Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Der Herr Administrateur gibt bekannt, daß das Besessen, anlässlich der neuen Reichsverfassung, im besetzten Gebiet verboten ist.

Wiesbaden, den 15. August 1919.

Der Magistrat.

Öffentliche Aufforderung.

Das von uns ausgestellte Sparkassenbuch Nr. 7088 auf den Namen Karl Kleser, hier, mit einer Einlage von Mk. 100.— am 19. Mai 1919 ist abhanden gekommen.

Gemäss § 6 unserer Sparkassenordnung fordern wir den Inhaber des Buches auf, uns dasselbe binnen Monatsfrist von heute ab gerechnet vorzulegen. Nach Ablauf dieser Frist wird das Buch für ungültig erklärt. Ansprüche daraus können gegen uns absondern nicht mehr hergeleitet werden.

Wiesbaden, den 21. August 1919.

Friedrichstrasse 20.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden E. G. m. b. H.

Hirsch. Dr. Frankbach.

Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Müller, Wiesbaden.

Erste
Bezugspreis
Mk. 3.—
Mk. 3.60

Nr. 23

Der Herr
Armeen, gibt
kommandierenden
Gemeindewahlen
betrifft die allg.
Bürgermeister
Landtag. Alle
Regelung des all
Arbeiten (Anf
können follich
daraus nachh
Ferner ist
Anstalt, daß d
weitestem Sinn
Wätern in ab
Gelegenheit hab
unter der Bedin
nung zu fördern
und die Wärd
Die Tebatt
liger, anständig
oder Unordnung
Die Gesch
Veranlassungen
de Wiesbaden
L'Admi

Kunstna

— In de
eine Kollektiv
hier veransta
— Woch
tag, nachm
7 Uhr: «Die
Uhr: «Die
«Die schöne
«Schwarzwal
«Die lustige
«Die keusche
Neu einstudie
in 3 Akten
und Alfred S

Die Zeit d
hat ihren Höh
den warmen
Selbstverständ
wundert, die i
Wege gehen.
dafür gibt es
im Winter das
diesem Grunde
Wohnungen o
Die Erkenntnis
Körpers, die d
tätigkeit einen
bildet und da
Deutschland —
häusliche Bade
denen die Wass
verbunden ist.

Das alles
letzten Jahrzeh
so viele andere
Geschichte. E
badete, und au
Abscheu vor je
Das Alter
— im Fluss un
war. Auch in
Deutschland —
die Handwerks
auch ihr beson
bis etwa zum
plötzlich anders
nicht ganz gek

